

INHALTLICH

liebe Leserin, lieber Leser,

kurz vor Redaktionsschluss wurde auf unserer gut besuchten Mitgliederversammlung am 1. August ein neuer 18-köpfiger IVH-Vorstand gewählt. Dabei wurden Michael Westhagemann als IVH-Vorsitzender sowie als seine Stellvertreter Lutz Bandusch und Hans-Jakob Tiessen in ihren Ehrenämtern bestätigt. Ausführlich berichten wir in der kommenden Ausgabe.

Diese **INDUSTRIE** fasst für Sie unsere Veranstaltungen und Themen des Sommers zusammen. Ein zentrales IVH-Thema ist wieder einmal die Energie – in dieser Ausgabe geht es um Strom aus Wind, Biomasse und Wasserstoff.

Bitte mailen Sie mir Ihre **MEINUNG** zu unseren Themen.



Mit herzlichen Grüßen
aus der Redaktion

Mario Spitzmüller
Leiter Kommunikation

INITIATIV

Ausbau der Offshore-Windenergie erfordert dringend klare Haftungsregeln

IVH-Monitoring Energiewende mit BMWi-Staatssekretär Kapferer am 24.07.

Zum Gespräch über den stockenden Ausbau der Windkraft auf See ist auf Einladung unseres IVH-Vorsitzenden Michael Westhagemann am 24. Juli Staatssekretär Stefan Kapferer aus Berlin nach Hamburg ins Haus der Wirtschaft gekommen. Die an diesem Treffen teilnehmenden IVH-Mitglieder hörten gemeinsam mit den vom IVH hinzu ge-



tenen Hamburger Behördenvertretern, wie die Risikoverteilung im Offshore-Windenergie-Bereich geregelt werden könnte. Staatssekretär Kapferer: „Die Regierung hat die Bezahlbarkeit der Energiewende im Fokus.“

Für Investoren müssen die Risiken klarer kalkulierbar werden. Wir müssen die Synchronisation der Prozesse verbessern, damit der Ausbau von Netzen und Offshore-Anschlüssen mit dem Zuwachs an Erzeugungsanlagen Schritt hält.“ Und: „Alle Bundesländer müssen gemeinsam bei der Energiewende mitziehen.“ Die Frage des IVH, wer künftig die Lasten infolge der Verzögerungen beim Netzanschluss von Windkraftanlagen übernehmen sollte, wurde bei einem Gipfel zwischen dem Wirtschaftsminister und Vertretern der Küstenländer und Netzbetreiber am 8. August mit dem Vorschlag beantwortet, die Kosten könnten über den Strompreis mitgetragen werden.



Stefan Kapferer (l.) erfährt die Positionen der Hamburger Industrie aus erster Hand von IVH-Chef Michael Westhagemann und Fachanwalt Matthias Hirschmann, Partner Hogan Lovells

Wir brauchen eine vorausschauende Infrastrukturpolitik

VON KLAUS-DIETER PETERS

Der Hamburger Hafen schwimmt auf einer Erfolgswelle. Die Wachstumsraten haben zuletzt alle Erwartungen übertroffen. Die größten derzeit in Fahrt befindlichen Containerschiffe laufen in wachsender Zahl Hamburg an, der Hinterlandverkehr auf Straße und Schiene rollt auf Rekordniveau. Mit hohen Investitionen in Terminals und Hinterlandssysteme schafft die Hafenwirtschaft die Voraussetzungen, damit diese Erfolgsgeschichte ihre Fortsetzung findet.

Ist damit alles in Ordnung? Leider nein: Größtes Handicap ist und bleibt der unzureichende Infrastrukturausbau. Schon heute können die Großschiffe der neuesten Generation Hamburg nicht voll beladen anlaufen. Diese Einschränkung führt zusammen mit Begegnungsverbo-



Klaus-Dieter Peters, Vorstandsvorsitzender der Hamburger Hafen und Logistik AG und IVH-Vorstandsmitglied

ten bereits jetzt zum Verlust von Ladungsmengen. Die Fahrwasseranpassung der Elbe ist überfällig.

Mit ihr allein ist es allerdings nicht getan. Um die wachsenden Mengen ins Hinterland zu transportieren, sind die Realisierung der sogenannten Y-Trasse für den Schienenverkehr sowie der Ausbau des Nordostseekanals für den Zubringerverkehr in die Ostsee unerlässlich. Ebenfalls unverzichtbar sind die Realisierung der

Hafenquerspange sowie der jetzt angekündigte Neubau der Köhlbrandbrücke.

Auch wenn die Politik diese zentralen Projekte für die Funktionstüchtigkeit von Deutschlands wichtigster Logistikkreislauf inzwischen in ihre Agenda aufgenommen hat, bleibt ein Grundproblem: Zwischen Bedarfsentstehung und

Bedarfsbefriedigung liegen unvertretbar große Zeiträume. Planungsverfahren dauern unzumutbar lange, die Realisierung wird anschließend durch die chronische Unterfinanzierung der Infrastrukturentscheidungen noch weiter verzögert.

Erforderlich wäre ein grundlegendes Umdenken: Statt einer reaktiven Infrastrukturpolitik, die dem Bedarf allenfalls mit großer Verspätung folgt, benötigen wir eine vorausschauende Infrastrukturentwicklung. Ein Ausbau der Verkehrswege für den Gütertransport synchron zum wachsenden Bedarf – dies ist ein ganz wesentlicher Schlüssel für den künftigen Erfolg des Standorts Deutschland und des Wirtschaftsstandorts Hamburg.

Ihr



INSIDER

Tank, Teller oder Trog?

IVH-Themenabend bei der
Commerzbank AG am 20.6.

COMMERZBANK Wichtige gesellschaftliche Ziele verbinden sich mit dem Thema Energiepflanzen und der Frage, für welchen Zweck Ackerflächen bebaut werden – für die Ernährung von Menschen, als Futtermittel oder als Biokraftstoff? Die weltweite Verfügbarkeit von Flächen erlaube beides, berichtete Detlef Evers, Vorstandsmitglied ADM Hamburg AG und Präsident des Verbandes der Deutschen Biokraftstoffindustrie e.V. Aus anderer Perspektive erläuterte Jens Kaß, Geschäftsführer der C. Mackprang jr. GmbH & Co. und Präsident des Deutschen Verbands des Großhandels mit Ölen, Fetten und Ölrohstoffen, wie sich die Getreidepreise infolge des Anbaus von Energiepflanzen verändern.



Gastgeber Uwe Borges (r.), Vorsitzender der Geschäftsleitung Mittelstand der Commerzbank AG mit Detlef Evers, ADM Hamburg AG

Darum Industrieverband

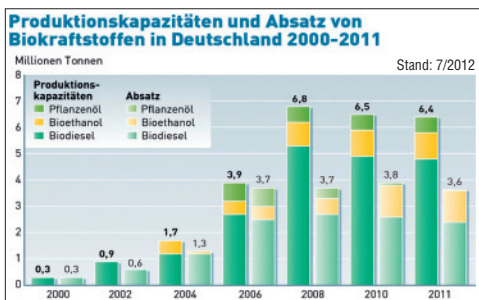
„Beim Industrieverband Hamburg stimmt das Preis-Leistungs-Verhältnis“

(Lutz Bandusch, Geschäftsführer der ArcelorMittal Hamburg GmbH)



Foto: ArcelorMittal

IN ZAHLEN



Der Absatz von Bioethanol (E5/E10) lag 2011 bei 1 Mio. t (gelb markiert). Der Markt stagniert seit 2007 mit der Einführung von Biokraftstoffquoten und dem Abbau von Steuererleichterungen. Deutscher Biodiesel wird überwiegend aus heimischem Raps hergestellt (dunkelgrün).

Wasserstoff: noch fehlen die Geschäftsmodelle

IVH-Themenabend „Wasserstoff-Infrastruktur für Hamburg – wie nah sind wir am Ziel?“ in der Handelskammer und an Bord der „Alsterwasser“ am 4.6.



„Mit dem Kraftstoff der Zukunft ist es seit Gründung der Wasserstoff-Gesellschaft Hamburg vor 20 Jahren drama-



Altpräsident Nikolaus W. Schües

tisch voran gegangen“, sagt deren Vorsitzender, der Hamburger Reeder Nikolaus W. Schües, begeistert. Die Technik mache enorme Fortschritte, allerdings fehle es noch an tragfähigen Geschäftsmodellen.

Den Stand der Technik stellt Dr. Manfred Waidhas von der Siemens AG vor. Die neuen PEM-Elektrolyseure seien sehr präzise und schnell regelbar.



Der Kapitän der „Alsterwasser“ mit Experten Dr. Manfred Waidhas (l.) und Peter Lindlahr

Dies sei wichtig bei der Erzeugung von Wasserstoff aus überschüssigen Windstrom, um dabei das Netz nicht zusätzlich zu belasten. Dr. Waidhas sieht gute Chancen für Wind-Wasserstoff-Erzeuger, ihren aus Wasserstoff rückgewandelten Strom als eine planbare Regelleistung an Netzbetreiber zu verkaufen. Allerdings fehle dafür leider noch ein Vergütungssystem.



Christian Tuchel, Leiter Clean Energy Linde AG, erklärt die Schiffstankstelle der Hochbahn

Die Frage des Abends, „Wind zu Wasserstoff – wie nah sind wir am Ziel?“, beantwortet Peter Lindlahr, hySOLUTIONS: „Wir sind auf halbem Wege. Für die Mobilität bewährt sich der Wasserstoff schon seit Jahren im Praxistest.“ Die Busse der Hochbahn zeigten, dass es funktioniert. An Bord des wasserstoffgetriebenen Schiffs der Alstertouristik erlebten die Teilnehmer eine CO₂-freie und fast geräuschlose Ausfahrt in der Abendsonne.



Sport und Kultur gehören zu unserer lebendigen

IVH vernetzt Unternehmer mit Politik, Sport und Kultur

Hamburg verdankt seine hohe Attraktivität als Industriestandort neben den ökonomischen Vorteilen auch besonders den weichen Standortfaktoren. Studien belegen wiederholt, dass hohe Bewertungen bei der Lebensqualität – Umwelt, Freizeit und Wohnen – gerade für Hochqualifizierte bei der Ortswahl wichtig sind. Im Wettbewerb der Metropolen kämpft Hamburg um qualifizierte Fach- und Führungskräfte. In einem weltweiten Vergleich zur Wachstumservartung 2011 mit 231 Städten belegte Hamburg Platz 23. Sport und Kultur gehören zu unserer lebendigen und erfolgreichen Industriemetropole dazu – wie Infrastruktur und Energieversorgung.

Der IVH legt einen Schwerpunkt seiner Netzwerkarbeit auf die Verbindung von Sport und Kultur mit Industrie – zum Beispiel mit der IVH-Veranstaltung Sport & Politik im Januar in



Dr. Andreas Mattner, ECE-Geschäftsführer und neu gewählter Präsident der Hamburg Freezers

der O₂-World. IVH-Mitglieder engagieren sich bei den Hamburg Freezers. Dr. Andreas Mattner, ECE-Geschäftsführer und als Präsident des Eishockey-Erstligisten am 7. Juni wiedergewählt, erklärt: „Mit mehreren IVH-Mitgliedern im Vorstand der Ham-



UmweltPartnerschaft wird fortgesetzt



Die Spitzen von Handelskammer, Handwerkskammer, Unternehmensverband Hafen Hamburg und IVH beschlossen am 15. Juni die Fortschreibung der UmweltPartnerschaft Hamburg bis 2018. Die Gruppe der Unternehmer führte Michael Westhagemann, an – als IVH-Vorsitzender und als Handelskammer-Vizepräsidentes.



Foto: BSU

Als Gastgeberin der Lenkungsgruppen-Sitzung erklärte Umwelt-Senatorin Jutta Blankau: „Trotz schwieriger Haushaltslage sollen besondere Umweltleistungen der Unternehmen weiterhin gefördert werden.“

INTERNATIONAL

13 IVH-Mitglieder auf Asienreise mit Senator Horch



„In Asien wird das Thema Energiewende sehr positiv wahrgenommen“, berichtet Michael Westhagemann aus eigenem Erleben als Teilnehmer der zehntägigen Wirtschafts-Delegationsreise unter Leitung von Wirtschaftsminister Horch vom 29. Mai bis 7. Juni nach Korea, China und Japan. Unser IVH-Vorsitzender reiste gemeinsam mit 12 weiteren IVH-Mitgliedern unter den 39 Delegationsteilnehmern zu den Gesprächen. In den asiatischen Wirtschaftszentren würde genau und sehr interessiert beobachtet, wie sich in Deutschland eine starke „grüne Industrie“ entwickle. Insbesondere Südkorea wolle von diesem Trend profitieren, um einen eigenen, grün-industriellen Sektor als Lieferant für Deutschland aufzubauen. So erklärten die Unternehmen Hyundai und Samsung, Standorte in Hamburg eröffnen zu wollen. Japan suche Wege, um in die Erneuerbaren Energien einzusteigen. Westhagemann lobt das starke



Foto: BWVI

Die Hamburger Wirtschaftsdelegation in Seoul beim südkoreanischen Wirtschaftsministerium im Gespräch über regenerative Energien (v.l.): Jens Meier, HPA, Kolja Harders, Leiter Außenwirtschaftsreferat der Wirtschaftsbehörde, Senator Frank Horch, Deputy Minister Lee Kwan-Sup im Ministry of Knowledge Economy, Michael Westhagemann, IVH-Vorsitzender sowie Jutta Ludwig, Wirtschaftsförderung Hamburg

Auftreten von Senator Horch für Hamburg als den zentralen europäischen Industriestandort.

IN ARBEIT

Neues Eichgesetz bedroht Schutz von Know-how



Mit dem vorliegenden Entwurf des neuen Mess- und Eichgesetzes (MessEG) soll das Messwesen in Deutschland neu geordnet und das Eichgesetz abgelöst werden. Regelungsinhalte sind insbesondere das Inverkehrbringen und Bereitstellen von Messgeräten, sowie die Zulassung, Verwendung und Eichung. Der Entwurf beinhaltet neue Offenlegungs- und Informationspflichten.

Aus Sicht des IVH ist damit der Know-how-Schutz von Unternehmen gefährdet. Mit einer Stellungnahme hat sich der IVH beim Bundeswirtschaftsministerium eingebracht, um die Interessen der Hamburger Unternehmen zu verteidigen.

Werkfeuerwehrrecht



Mit der Gesetzesvorlage zur Novellierung des Hamburgischen Werkfeuerwehrrechts vom 2. Mai geht eine jahrelange Debatte in die nächste Runde. Der IVH erkennt den Versuch Hamburgs an, sich den betrieblichen Abläufen und gesellschaftlichen Entwicklungen anzunähern. Dies gilt zum Beispiel für die Möglichkeit, ältere Mitarbeiter über 60 Jahre weiterhin in der Werkfeuerwehr beschäftigen zu können. Allerdings fordert der IVH die verbindliche Werkangehörigkeit von Feuerwehrleuten aufzugeben.

IVH bietet HVV-ProfiCard Vergünstigungen für Ihre Mitarbeiter



Die Nachfrage beim IVH nach HVV-ProfiCard-Abos nimmt erfreulich zu. Daher hat sich das Team verstärkt. Neu für Sie erreichbar ist Industriekaufrau Sonja Pluntke (Foto).

Der IVH bietet schon kleine Abo-Pakete für Unternehmen ab 20 ProfiCard-Abnehmern. Ihre Mitarbeiter fahren zu deutlich reduzierten Preisen mit dem ÖPNV in der Hamburger Region. Ihr IVH-Telefon: (040) 6378-4140.

und erfolgreichen Industriemetropole



burg Freezers führen wir mit unserer Arbeit für Hamburgs Eishockey-Club Wirtschaft mit Sport und Kultur zusammen, um entscheidende Köpfe und Kräfte in der Stadt zu vernetzen." In der Welt der Kultur wird die 2. IVH-Kultursommernacht am 7. September in dem besonderen Ambiente des Gästehauses der E.ON Energie AG, Schöne Aussicht 14, wieder Indus-

trieunternehmer miteinander ins Gespräch bringen.

Ebenfalls aktiv ist der IVH beim traditionellen Deutschen Derby, dem bedeutendsten Rennen im deutschen Galopprennsport. Auf der Horner Rennbahn gewann am 30. Juni Filip Minarik auf Laric im 3. Rennen den „Preis der Hamburger Industrie“.



Siegerehrung beim 143. Deutschen Derby in Horn. Den Preis der Industrie überreicht Martin Richard Kristek, Care-Energy (Bildmitte)

Foto: Hardt

INPUT

Klaus E. Beyer, Kapitän zur See, Kommandeur des Landeskommando Hamburg der Bundeswehr, schreibt in einem persönlichen Kommentar für den Industrieverband Hamburg an unsere Mitglieder und Freunde.

Sehr geehrte Damen und Herren in der Industrie,

unsere hohen Lebensstandards verdanken wir unter anderem der Qualität unserer industriellen Produkte und deren Export. Sichere Seewege sind die Voraussetzung für den Zugang zu Rohstoffen, Energieversorgungssicherheit und den weltweiten Handel der Produkte.

Dagegen ist die Piraterie eine ernsthafte Bedrohung, insbesondere am Horn von Afrika. 2011 hat die Piraterie die Weltwirtschaft etwa 5,3 Milliarden Euro gekostet. Davon entfielen ein



Foto: Bundeswehr

Viertel auf den Einsatz des Militärs und auf Lösegelder, aber nur 0,3 % der Milliarden floss an Aufbauhilfe zum Beispiel nach Somalia.

Hier setzt der ganzheitliche Begriff „Vernetzte Sicherheit“ in der NATO-Doktrin an. Mehr Sicherheit auf See werden wir nur erreichen, wenn wir von der Politik mit sehr viel mehr Nachdruck einen Ressort übergreifenden Ansatz für die soziale und wirtschaftliche Sanierung der Lage in Krisengebieten einfordern und auch selbst bereit sind, vor Ort auszubilden und zu investieren. Dafür werbe ich bei Ihnen und gegenüber der Politik.

Ihr

GEMEINSAM

Tag der Technik bei 12 Firmen

Beim fünften „Tag der Technik“ am 15. Juni in Hamburg öffneten diesmal zwölf Unternehmen ihre Tore, Labore und Werkstätten, um Schülergruppen für Ingenieurberufe zu begeistern. Nach einer Begrüßung in der Handelskammer fuhren die Schüler per Bus zu den Betrieben. Bei Imtech (Foto) verfolgten Schüler des Walddorfer Gymnasiums die Arbeit der Projektingenieure, die ihre Konzepte für Gebäudeausrüstungen, Klima- und Entrauchungsanlagen mit Simulationen überprüfen



Foto: Blohm + Voss Industries

INNOVATIV

Passagiere auf Kreuzfahrtschiffen und Groß-Yachten erleben auch bei stürmischer See eine ruhige Fahrt, wenn solche speziellen, bis zu sechs Meter langen Flossenstabilisatoren (Foto) aus der Fertigung von Blohm + Voss Industries verbaut sind. Die komplexe elektronische Steuerung wird ebenfalls von BVI geliefert und ständig weiter optimiert. Der Drehflügelmotor und das Hydrauliksystem erlauben Ausschwenke und Drehungen bis zu 60 Grad und dämpfen während der Fahrt das Schaukeln (Rollen) großer Schiffe um bis zu 90 Prozent.

EINSTEIGER

Herzlich willkommen! Wir begrüßen unsere neuen IVH-Mitglieder!

Seit 14. Juni 2012 sind eingestiegen:

Deutsche Shell Holding GmbH

Suhrenkamp 71-77, 22335 Hamburg
Vorsitzender der Geschäftsführung
Dr. Peter Blauwhoff

HanseMerkur Versicherungsgruppe

Geschäftsbereich Firmenkunden Nord
Siegfried-Wedells-Platz 1,
20354 Hamburg
Bereichsleiter Marc Fritzen

Peute Baustoff GmbH

Peutestraße 79, 20539 Hamburg
Geschäftsführer Manfred Hamann

TERMINE

IVH-Themenabend **Arbeitgeberhaftung in der Arbeitssicherheit** am 23.08., Hotel Böttcherhof, 17.30 Uhr

IVH-Fachgespräch **Wind-Wasserstoff-Infrastruktur für die Industrie** am 7.09., Handelskammer, 9.00 Uhr

2. IVH-Kultursommernacht am 7.09., E.ON Gästehaus, ab 18.30 Uhr

5. Hamburger Industrietag von IVH und Handelskammer am 14.09., E.ON Hanse AG, Tiefstack, 10.00 Uhr

IVH-Themenabend **Der FC St. Pauli in der Saison 2012/2013: nicht etabliert, aber nachhaltig wirtschaftlich und sozial** am 19.09., Millerntor Stadion, 17.00 Uhr

IVH-Themenabend „**Great Place to Work**“ am 18.10., forest & friends

IVH-Fachgespräch „**Gespräch mit Frau Bischöfin Fehrs**“ am 23.10., Siemens AG, 10.00 Uhr

16. IndustrieTreff mit dem Ersten Bürgermeister am 23.10., Aurubis AG, Alte Schlosserei, ab 19.00 Uhr

7. IVH-Bezirksamtsleitertreffen am 31.10., Holsten Brauerei AG, 17.00 Uhr

5. Lange Nacht der Industrie am 8.11., bei diversen Mitgliedsunternehmen, ab Spielbudenplatz, 17.00 Uhr

INDUSTRIE

Informationen des Industrieverband Hamburg e. V. für Mitglieder und Freunde

IMPRESSUM

Herausgeber: Industrieverband Hamburg e. V. (IVH), Hamburger Landesvertretung des Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. (BDI)
Kapstadtring 10, 22297 Hamburg
Tel.: (040) 6378 4120, Fax: (040) 6378 4199
www.bdi-hamburg.de

Redaktion: Mario Spitzmüller (Leitung, VisdP)
Tel.: (040) 6378 4142, Fax: (040) 6378 4199
mario_spitzmueller@bdi-hamburg.de

Fotos: IVH oder anders bezeichnet
Gestaltung und Druck: Klingenberg & Rempel, Hbg.